

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Petri Zornii Gründliche Ausführung/ Daß die Luthrische Warheit Einige Reformirte So weit überwunden/ daß sie auch wider ihren Willen/ doch nach ...

Zorn, Peter

Hamburg, 1705

VD18 12361488

Das X. Capitel. Von der Gnaden-Wahl und Verwerffung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191026

in dem Himmel eingeschlossen würde: Allein ihre Meinung wird nicht allein verworffen von *Altrio* q) welcher spricht: *Dextra Dei est infinita ipsius potentia & gloria: non locus, nec sessio localis* propriè, von *Wendelinor* r) welcher gleichfalls spricht: in scriptura significat summam Deo potentiam, maiestatem & gloriam, von *Bergio* s) welcher durch die Rechte Hand Gottes keinen Ort/ sondern dessen allenthalbenwirkende Kraft versteht/ sondern auch die Behauptung ihrer Meinung scheint ohne Grund zu seyn dem *Leoni Juda*, wenn er hie versteht keinen Ort t) sondern die Göttliche Ehre.

q) in Probl. Theol. P. I. probl. 45.

r) lib. I. Christ. Theol. c. XVIII. p. 302.

s) Im Unterscheid und Vergleich c. 40. p. 63. ad de Sadeleir T. II. p. 195. *Daneum* resp. p. 1534. *Bucav. instit.* L. 2. pag. 26.

t) In dem teutschen Zürichschen Catechismo p. 64.

Das X. Capitel. Von der Gnaden-Wahl und Verwerffung.

§. I.

Weißen die Reformirte eine ganz unrichtige Ordnung haben in ihren Lehr-Büchern von der Gnaden-Wahl/ indem sie selbige zu allererst setzen/ für der Lehre von der Erschaffung der Welt und so weiter u) / so

u) faciunt id imprimis in Catech. Heidelberg. de quo monui

tan es
Unein
der H
Verse
werde
welch
alle b
dispon
besser
der T
aber
wären
daraus
sind s
sind w
Psarii
potenti
Psarii
tiores,
Die s
nige zu
er sie
Adams
stand d
fer W
in
sta
bec
x) in H
y) Fruß
hu
rep
nis
neg

Kan es nicht wohl anders seyn / sie müssen in viele Uneinigkeit gerathen / zumahlen wenn der Autor in der Heidelbergischen Schrift / Grund-Lehre von der Vergebung und ewigen Wahl Gottes / sol gehört werden / welcher spricht: Er wolle nicht fragen welcher *Methodus* der beste sey / vielleicht wären alle beyde gut / nachdem der Mensch sonst disponiret wäre: dem einem stehet der eine Weg besser an als der andere: einer möge wohl in der That selbst bequämer und richtiger seyn / aber ob denn die Wege Gottes unsre Wege wären? Ihre Uneinigkeit und Ungewißheit erbhellet daraus nach Urtheil des seel. Danhaueri x). Einige sind *Symphoniaci* und *Asymphoniaci*. *Symphoniaci* sind wiederum zweierley *Supralapsarii* oder *Infralapsarii*: *Supralapsarii* sind auch zweyerley *Dynetici potentiales* und *Energetici actuales*. Die *Infralapsarii* sind auch zweierley entweder *Rigidiores* oder *Mitiores*, und diese entweder *Hypothetici* oder *Categorici*. Die *Supralapsarii* lehren / Gott habe beschlossen einige zum Tode / andere zum Leben zu verordnen ehe er sie einmahl erschaffen / oder angesehen den Fall Adams und den darauf erfolgten sündlichen Zustand des gangen Menschlichen Geschlechtes. Dieser Meinung sind zugethan gewesen *Calvinus* y)

N

Beza

in Hist. Colloq. pag. 73. conf. Beza Tabulam in Tractat. de Prædestinat. haud longè ab initio, & *Hoornbeckii* institutiones.

x) in Rodomor. Calvin. p. 87.

y) *Frustra Leidenses* in censura cap. V. & *Amyraldus* volunt hunc infra lapsum substituisse, nam confundunt causam reprobationis propinquam, (quæ est corruptio hominis,) & remotam, quæ est juxta Calvin. unum Dei beneplacitum, vide ejus instit. III. cap. 23. §. 8. & in Rom.

Beza z) Zanchius a) Chamier b) Twissus c) Piscator d):
 heutiges Tages wollen die Reformirte sich darüber
 schämen e) ja die sogenannten *supralapsarii* Dyne-
 tici wollen ihre Meinung beschönigen / wenn sie sa-
 gen / Gott habe also verfahren können / und Macht
 gehabt / nach seiner unendlichen absoluten Macht
 ohne allen Unterscheid und Absicht etliche nur selig zu
 machen / und haben ihre Meinung von *Petro de Al-*
liaco geborget. Unter solche trifft man wiederum
 an Beza f) Chamier g) Szydlovium h) Wittakerum i)
Pareum k) *Ferrium* l) *Amyraldum* m). Allein so
 gelinde diese zu verfahren meinen / so grob sind die
Supralapsarii Energetici, welche lehren / Gott habe
 würcklich nach seiner absoluten Macht und Regie-
 rung den meisten Theil der Menschen zu ewiger Ver-
 damniß verstoßen / eben so wenig mit einem Absehen
 auf

cap. XI. p. 102. *Curcellæum* in vind. de Jure Dei in creat.
 c. 10. p. 752. & *Holtzhus.* de prædestin. & Elect. Re-
 monstr. in Apol. c. V. p. 64.

- z) in c. IX. Rom. v. 21.
- a) lib. de provid. & prædestin. & in miscell. tract. de præde-
 stin. Sanctior. cap. 4. th. 8.
- b) *Panstrat.* T. III. lib. 3. c. 1. pag. 109.
- c) digress. 3. de prædest. c. V. scripsit hic post Synodum
Dordracenam.
- d) contra *Schafnamm.* th. 22.
- e) vide B. *Danbauer.* in *Hodom. Sp. Calvin.* P. I. pag. 103.
- f) ap. *Danbauer.* l. c.
- g) l. c.
- h) in vindiciis sententiæ c. 12.
- i) in cantione cygnæa apud *Laurentium* in *Paulo Surovici*
 pag. 228. qui hanc opinionem rejicit.
- k) *Irenic.* cap. 28. p. 255.
- l) in specim. scholast. orthod. c. 28. pag. 404.
- m) de prædestin. c. 4.

auf d
 ne Un
 dere l
 nes v
 Gleich
 kerna
 nius q
 der de
 welche
 rühret
 Schlu
 Mens
 radieß
 sagen
 sehen
 sie geß
 fertion
 schulde
 fa imp
 Mens
 sie sey
 die B
 wir in
 Mitior

n) resp
 o) in C
 p) lib. I
 q) P. I.
 r) Wala
 rej
 ner
 s) in ju
 tan
 16

auf die Sünde oder Glauben/ als wenn jemand ohne Unterscheid ein Vieh umbringet / und das andere leben läffet / ob man gleich keine Ursach hat eines vor dem andern leben zu lassen. Solches hatte Gleichniß brauchen Beza n) Perkinsius o) und Kermannus p) welchen lezten der verkapte Massonius q) sich nicht geschauet in einer bösen Sache wider den Seel. Ho zu verthädigen. Die Infralapsarii, welche ohne allen Zweifel r) vom Gewissen sind gerühret worden / unterlegen dem Göttlichen Rath: Schluß von Verwerffung des meisten Theils der Menschen gleich als zu einem Grunde den im Paradieß begangenen Sünden-Fall. Die Rigidiores sagen mit den vorigen/ es habe Gott gar kein Absicht gehabt auf die Sünde der Menschen/ nemlich sie gestehen / daß die Sünde sey *Causa meritoria desertionis*, und die Übersetzung und Verlassung verschuldet / allein das leugnen sie daß sie auch sey *causa impulsiva desertionis*, und Gott den Herren den Menschen zu verlassen bewogen habe/ oder aber daß sie sey *causa meritoria reprobationis*, die Ursache die die Verwerffung verschulde. Solche Lehre finden wir in den Actis des Synodi zur Dordrecht s). Die *Mitiores infralapsarii* als die *Hypothetici* lehren Gott wol.

R 2

n) resp. 2. ad acta Colloq. Momp. p. 168.

o) in Catech. p. 471.

p) lib. III. Syll. Theol. c. I. pag. 309.

q) P. I. Anatom. c. 42.

r) Walæus de elect. pag. 327. infralapsariorum sententiam, rejecta supralapsariorum, certiozem & convenientiorem verbo Dei dicit.

s) in judic. de Artic. I. p. 33. conf. Palatinos pag. 514. Britannos p. 505. Provinciales ad artic. I. P. II. Actor. p. 13. 16. 24. 80. 87. Haspiacos p. 335.

wolle alle Menschen seelig haben / allein unter dem Beding wenn sie glauben würden / Gott aber wolle nicht allen Kraft zu glauben geben t). Hieher gehören *Camero*, *Amyraldus* und andere mehr u). *Infralapsarii Categorici* und diejenige alle / welche dem *Amyraldo* widerstehen / und die allgemeine Liebe Gottes sine hypothesi leugnen / haben nicht allein die *Amyraldisten* und *Hypotheticos* eifrig widerleget / sondern auch dieselbige sehr verfolgt / in dem sie denen *Frankösischen* Flüchtlingen so *Amyraldi* Parthey gehalten / ernstlich verboten in einem Synodo, Anno 1686. d. 24. April. zu *Rotterdam* gehalten / solche Lehre weder öffentlich noch heimlich zu lehren / sondern mit dem Synodo zu *Dordrecht* den *Particularismum* zu behaupten: Die Worte lauten also x) la Compagnie a arrêté conformément à nos anciens reglements, de ne declarer aucun Pasteur appellable parmy nous, qu'il ne nous ait assuré de sa conformité de sentiments avec notre confession de foy en general, & avec des arrêtes du Synode de *Dordrecht* en particulier, aussi bien que de sa soumission à tous les ordres de nostre discipline par une signature expresse. Et a l'égard des controverses, qui ont quelque rapport à ce qui a été décidé au Synode de *Dordrecht*, & qui ont trou-

e) vide ipsorum Reformatorum judicia à me in superiori capite collecta & adde *Breviar. Hulssem. supplem. c. 15. thes. VII.*

u) vide *B. Danbauer. l. c. p. 120.*

x) conf. *Dr. Bentheimii Holländischen Kirchen und Schulen Staat P. II. p. 93. sq.*

trou-
quel-
men-
mess-
la de
ce, q
haben
und i
sie sol
ausg
nig si
mahl
Bew
Cent
dieser
daß
wie e
chende
stocku
freyer
wehlen
die
Wah
mag d
nur m
sey: al

y) vide
z) vide
a) egre
ex
b) verb
co
fin
S

troublé le repos des Eglises en France pendant
quelque tems, mais qui depuis sont heureuse-
ment apaisées, la compagnie exigera une pro-
messe, mais tres expresse, de ne dogmatiser
la dessus ni en public, ni en particulier, contre
ce, qui est tenu dans ces provinces. Ueberdem
haben diese wider Amyraldi Schüler zu Genev
und in den Schweiz / Verordnung gethan / daß
sie solten von öffentlichen Kirchen-Bedienungen
ausgeschlossen seyn y). Ob gleich aber diese uneis-
nig sind in etwas de objecto z) man auch mannig-
mahl die *Supralapsarios* mit der *Intralapsariorum*
Beweissthümer widerlegen kan a) jedennoch ist das
Centrum von allen Umschweiffe den sie machen /
dieser Lehr-Punct / damit sie durchgehends einig sind;
daß Gott etliche Menschen zum ewigen Leben / oder
wie es die Hypothesici bemänteln / zum seligma-
chenden Glauben / etliche zum ewigen Tode oder Ver-
stockung und verharren in der Sünde / aus blossen
freyen Willen und unbedingten Rath-Schluss er-
wehlet und bestimmet habe. Dahero bedüncket mich b)
die Sache mit ihren unbedingten Zorn und Gnaden-
Wahl zu seyn / wie mit einem faulen Fische / man
mag den salzen / würken und annachen wie man
nur will / so schmecket es dennoch / daß er nicht frisch
sey: also mag dieser Irrthum mit noch so einer schö-
nem

R 3

- y) vide *Burnetti Voyage de Suisse* pag. 119.
z) vide B. Scherzer. in colleg. Anti-calvin. p. 342.
a) egregie id videre licet ap. Scherzer. p. 338. ubi *Twissus*
ex *intralapsario* refellitur.
b) verba sunt B. Pfeifferi in Anti-calvin. c. VIII. pag. 265.
conf. *Witteberg. Gründlichen Beweis* p. 375. & *Epicri-*
sin Theol. corundem de Coll. Cassel. sect. II. artic. II,
S. 13.

nen Farbe angestrichen worden / so kan man es dennoch mercken / daß die Sache nicht richtig sey.

s. II. Nicht weniger irren diejenige aus den Reformirten / welche das Wort *Prædestination* oder Erwehlung als ein genus mißbrauchen / in dem sie eine **Gnaden-Wahl** und **Zorn-Wahl** erdichten. Also lehren *Beza* c) *Bucanus* d) *Piscator* e) *Sohnius* f) *Perkinsius* g) *Wendelinus* h) *Pelargus* i) aber die übrigen als *Petrus Martyr* k) *Zanchius* l) *Ursinus* m) *Trelocatius* n) *Keckermannus* o) meinen es sey eine sehr ungeschickte Rede. Zwar meint *Wendelinus* p) solche Redens-Arten zu vertheidigen aus der Schrift / fürnehmlich aus dem 2. der Apostelgeschichte v. 27. da gesagt wird / daß *Herodes* und *Pontius Pilatus* mit den Heyden und dem Volk *Israel* gethan was **Gottes** Hand und Rath zuvor bedacht hat / daß geschehen solt / *ἡτοιμασεν γὰρ ὁ θεός* : allein solcher Beweis ist viel zu schlecht / wie *Martyr* anmercket q).

s. III.

- c) Resp. II. ad Coll. Momp. p. 232. & Vol. I. Opp. p. 417.
- d) in instit. Loc. 36. p. 391.
- e) Vol. I. disp. 19. thes. 9.
- f) T. 2. pag. 1002. & T. I. p. 216.
- g) de prædestin. c. 11.
- h) lib. I. Christ. Theol. cap. III. pag. 118.
- i) in Anrith. th. 69.
- k) in Epist. ad Rom. p. 427.
- l) Lib. V. de N. D. c. II. qu. I.
- m) in LL. CC. p. 27.
- n) in System. Theol. lib. III. pag. 296.
- o) Exercit. VII. pag. 63.
- p) in LL. CC. pag. 448.
- q) vide B. *Seldii* Syncretistischen Abgott pag. 126. B. *Franckium* in Exercit. Antivvond. p. 81. & B. *Pfeiffer*. in Anti-calvin. p. 276.

in den
Wah
fremd
wehlen
ren un
Gelob
Jesu
geistli
Chri
selben
sollen
be/ un
selbst/
seines
Gnad
in den
verme
ihrer
gewiß
Ho/ un
let ha
Leibe
seyn s
habe
sonder
erwige
finali
Allein
nicht
oder a

s) 3
X

s. III. Groblich irren auch die Reformirte /
in dem sie theils den Haupt-Spruch von der Gnaden-
Wahl verwerffen / theils auch *loci heterogenea* oder
fremde Oerter / die sich zu dieser Lehre nicht schicken / er-
wehlen. Den andern Spruch / welchen sie extermi-
ren und verwerffen / ist das Zeugniß Pauli Eph. I. 4.
Gelobet sey GOTT und der Vater unsers HErrn
Jesu Christi / der uns gesegnet hat mit allerley
geistlichen Seegen in Himmlischen Gütern / durch
Christum / wie Er uns denn erwehlet hat durch den
selben / ehe der Welt Grund geleyet war / daß wir
soltten seyn heilig und unsträfflich für ihm in der Lie-
be / und hat uns verordnet zur Kindschafft gegen ihm
selbst / durch Jesum Christ / nach dem Wohlgefallen
seines gnädigen Willens / zu Lob seiner herrlichen
Gnade / durch welche Er uns hat angenehm gemacht
in dem Geliebten r). Diesen herrlichen Spruch
verwerffen die Reformirte / zeigen aber genug mit
ihrer Unbeständigkeit / daß sie ihrer Sache nicht
gewiß seyn. Einige fallen auf die Worte in Chri-
sto / und erklären selbige also / daß uns Gott erweh-
let habe / auf daß wir Ihm als dem geistlichen
Leibe einverleibet würden / und seine Glieder
seyn solten / und daß man nicht sagen könne / Gott
habe bey seiner Wahl auf Christi Verdienst gesehen /
sondern aus blossen Wohlgefallen seine Kinder zum
ewigen Leben erwehlet / welches sie consequenter &
finaliter in Christo / und dessen Verdienst erlangten.
Allein wenn der Verstand also seyn solte / so müste
nicht stehen *ex se* sondern *ex se in Christum* /
oder auf Christum. Andere / wie sie dieses Spruchs

R 4

Klar

s) & *ex se* pro *diā* ponuntur vid. Gen. XXIX. 18. Deut.
XXIV. 16. Matth. VI. 7. Ephef. III. 13.

Klarheit gesehen / haben / um desto besser die harte Anstrengung unser Berweishümer zulentgehen können / fürgegeben / die Worte *καὶ οὕτως* funden sich in einigen Exemplaribus nicht *et* und also könnte man daher nicht etwas beweisen.

S. IV. Einen Ort aber / der sich nicht hieher schicket / die Gnaden-Wahl zu beweisen / führen an die Reformirte / nemlich das IX. Capitel des Briefes an die Römer / aus diesem wollen sie beweisen / daß Gott den meisten Theil verstoßen aus bloßem Rath-Schlusse u). Allein daß dieser Spruch nicht handele von der Gnaden-Wahl / siehet man daraus / weil der Apostel Paulus v. 10. sq. handelt von dem zeitlichen Vorzug der Juden für andern Völkern. Denn wenn hie der Apostel reden solte von der Gnaden-Wahl und Verstoßung / würde folgen ganz ungereimt / daß alle Juden wären verdammet / und alle Heyden selig. Und gesetzt daß hier die Rede wäre von der Verstoßung / so geschicht doch solche nicht aus unbedachten Rath-Schlusse / sondern wegen den Unglauben / indem sie als unnütze Zweige zerbrochen würden. Weil dann nun die Erklärung der Reformirten keinen Grund allhie findet / muß man sich billig wundern / wie sie hier arbeiten müssen / den Text nach ihre Meinung zu verdrehen. Solches kan man sehen an dem *Amyraldo*, welchen

Cur.

t) vide *Briani Waltoni opus Polyglottor.*

u) vide *Act. Syn. Dordr. P. I. sess. 135. in 1 Cap. doctr. art. 10. pag. 342. in judic. Molinæi p. 396. Piscator. in Analysi Epist. Rom. IX. p. 172. Beza Vol. 3. Opp. Tr. de Prædestin. p. 413. Chamier T. III. Panstr. c. 2. p. 118. Verum oppono illis nostrates Fuerborn. Syntagm. I. p. 202. Danhauer Hodom. p. 473. 610. Holzhausen von der Gnaden-Wahl S. 8. B. Schroderi pecul. tractat.*

Curce
sprich
affer
cap.
catu
robo
lento
toper
ut o
vera
diar
cur
prat
ditn
stran
Miru
dere
von
als
Croo
anfu

x) in
y) in
z) ac
a) in
b) in
c) vi
d) in

Curcellanus x) sehr in die Enge getrieben: Quæro spricht er: ex Amyraldo utrum argumenta, quæ affert ad probandum Paulum *Epist.* IX. ad Rom. cap. non agere de homine condito, & in peccatum jam lapso, sed adhuc condendo, alicujus roboris esse existimet nec ne? Si affirmat cum sententiam illam non amplectitur? Curve tan- toperè laborat in defensione Doctrinæ Calvinii, ut ostendat Calvinum in ea non fuisse? Nam veræ sententiæ adhærere laudem meretur, repu- diare vero est res vituperio digna. Si neget, cur fucum vult facere lectori rationibus, quæ præter inanem veri speciem nihil habent. Cre- ditne illa argumenta ad convincendos Remon- strantes fore idonea, quibus ipse motus non est? Mirum sane id foret. Eben dieses haben auch an- dere Reformirte gesehen müssen/ wenn sie mit uns von den zeitlichen Vorzug dies Capitel erkläret/ als *Gellius Suetanius* y) *Bullingerus* z) *Hyperius* a) *Ercius* b) *Joh. Claude* c) und andere mehr/ welche anführet *Holzfussius* d).

N 5

S. V.

Dr. Feuerlein Conc. IV. der Friedbringenden Gründe Evangelischer Glaubens Wahrheit pag. 182. sq. *B. Franckium* Exercit. III. Anti-vvendl. S. 21. sq. ex Remon- strantib. *Episcop.* T. II. Opp. p. 388.

- x) in vindiciis de jure Dei p. 58.
- y) in hoc caput.
- z) ad h. l.
- a) in Exegemate.
- b) in Dyodecade dissertat. IX. S. 119. pag. 136.
- c) vide Aetor. Lips. Supplem. p. 166.
- d) in tract. de prædestinat. Elect. & Reprobat.

s. V. Gleich wie nun aber die Reformirte den **Haupt-Spruch** in dieser Lehre verworffen / also kan es nachhero auch nicht anders geschehen / sie müssen sehr grosse Irrthümer hegen / in Abhandlung der Lehre von der Gnaden-Wahl. Und weil sie ganz unrichtig die Gnaden-Wahl beschrieben / daß sie sey ein Rathschluß Gottes sich zu erbarmen über welche Er wolle / unter dem menschlichen sündlichen Geschlechte / und sie zu verordnen / daß sie der Gnade und der Herrlichkeit theilhaftig werden e) so mustern sie Christi Verdienst von dem Rath-Schlusse Gottes aus f) wie auch den Glauben / welcher auf das Verdienst Christi gegründet ist. Allein daß ihre Lehre nicht richtig sey / und daß sie derselben sich nicht gewiß versichern können / nimmt man daraus ab / weil sie bald mit ihre Lehre nicht recht heraus wollen / bald in Verthädigung derselben höchst uneinig und ungewiß seyn / bald auch der Wahrheit / von welcher sie überzeuget sind in ihren Herzen / müssen Beyfall geben. Daß die Reformirte mit ihre Lehre nicht recht heraus wollen / bezeugen sie selbst / wenn sie / um uns hinter das Licht zu führen / mit dem termino *absoluto* sehr zweifelhaftige Reden führen. Der Caplische Calvinist *Steinius* g) bedienet sich dieser

e) vide *Alstedium* in definit. Theol. c. 7. th. 7.

f) vide *Calvin*. lib. 3. Instit. c. 22. §. 11. *Bezani* Resp. II. ad acta Coll. Mompelg. p. 9. 147. 163. *Zanchium* T. I. Miscell. p. 241. & plures ap. *Menzium* in resp. ad defens. *Crocii* c. 12. p. 307. *Danhauer*. *Hodomor*. p. 132.

g) P. III. der Bruderschaft pag. 259. *Ceterum* notandum, quod is consideret decretum electionis (negans illud esse absolutum) non a priori ratione decernentis, sic enim non minus atque alii crassi Calviniani istud absolutum

Zwey
"nem
"gan
"eine
"es c
"auf
"ist d
"gefe
"nich
"Ref
"weh
"stum
"Gn
"sich
"lich
"ligk
"wir
"Rel
"M
"tes
"ren
"ewi
"dern
"Laur
"ten
"ratio
"stina
"abso

h) I
i) in

Zweydeutigkeit/ wenn er spricht: "es wird etwas ge-
 "nenner absolutum entweder simpliciter, daß es
 "ganz und gar auf keine Weise auf etwas anders
 "einen Respect hat/ oder aber secundum quid, weil
 "es auf gewisse Maasß und Weise einen Respect
 "auf etwas anders hat. In dem ersten Verstand
 "ist die Gnaden-Wahl und der Fürsatz und Wohl-
 "gefallen Gottes/ nach welchen wir erwählt seyn/
 "nicht absolut, sientemahl dieselbe nicht allein ihren
 "Respect auf Christum haben/ in welchem wir er-
 "wählt sind/ sondern auch den Glauben an Chri-
 "stum ansehen als ein Mittel/ welches Gott in der
 "Gnaden-Wahl præpariret und vorbereitet/ und bey
 "sich beschloffen hat/ seinen Auserwählten kräftig-
 "lich zu schencken/ und sie dadurch zur ewigen Sees-
 "eligkeit zu führen. Im andern Verstand aber
 "wird die Wahl genannt absoluta, weil sie keinen
 "Respect auf irgend eine Ursache in und bey dem
 "Menschen/ welche vor der Gnaden-Wahl in Got-
 "tes Präscientz zugegen sey/ und Gott den Her-
 "ren verursacht habe/ einen bevor dem andern zum
 "ewigen Leben zu erwählen." *Steinio* folgen die an-
 "dern *Casselschen* h). Der Reformirte *Jacobus*
Laurentius i) redet auch zweydeutig mit diesen Wor-
 "ten / ex dictis spricht er / manifestum est, qua-
 "ratione quove sensu decretum divinæ præde-
 "stinationis dici possit ac debeat absolutum & non
 "absolutum: nempè absolutum quatenus non
 "pen-

hoc est excludens respectum ad meritum Christi fide
 apprehensum statuit, sed a posteriori ratione Dei illud
 decretum exsequentis in actu justificationis & salvatio-
 nis, vide *Seldium* in *Top. Calv.* p. 517.

h) In ihrem neuen Buche p. 315.

i) in *Paulo* *δυσκοιτώ* p. 277. Verum observandum est, ju-

pendet aliunde, tanquam à causa movente Deum in prædestinationis suæ consilio, sed a mera Dei voluntate & εὐδοκίᾳ; non absolutum, ratione finis & mediorum ad finem. Neque enim prædestinat Deus absolutè, sed ad certum finem in electione ad gloriam, in reprobatione ad contumeliam & interitum, ad iudicium & damnationem. Ueberdem ist es eine gewisse Anzei-ge/ daß sie nicht gewiß seyn in ihrer Lehre/ weil sie nicht recht mit Worten heraus wollen. Denn ob sie gleich öfters gedencen Christi Verdienstes in der Beschreibung der Gnaden-Wahl/ wollen sie es doch nicht verstanden haben/ als wenn die Men-schen erwählt wären in Christo/ antecedenter, das ist/ als wäre Christus die verdienstliche Ursache/ sondern nur consequenter, das ist/ Gott habe es beschlossen/ die von Ewigkeit her aus bloßen unbedingten Wohlgefallen erwählte Menschen/ in der Zeit ohne den Glauben an Christum nicht selig zu machen k). Andere wollen den Schein haben/ als wenn sie Christum mit zur Gnaden-Wahl rechneten/ allein sie rechnen nur selbigen bloß zur Execu-tion oder Vollziehung/ das ist zu den Mitteln/ dadurch die Seligkeit befördert wird/ setzen ihn un-ter die Effecta oder Werke/ welche erst auf die Gnaden

dice Seldio, quod vocem prædestinationis in significa-tione αἰτιατικῇ adhibeat, quatenus in tanta latitudi-ne usurpatur, ut sub eo comprehendatur tum electio tum reprobatio, quod idem autor p. 270. ostendit.
k) Vide Acta Syn. Dordr. P. I. sess. 29. p. 194. in judic. Har-siacor p. 521. 531. Helveticor. p. 538. Embdanor. p. 585. Palatinor. p. 517. Parei p. 294. Implicant autem se se notabili absurdo; nam si rectè dicimur electi conse-quenter in Christo, utique non minus rectè dicimur

Gnat
Sch
seynd
und f
lich/
elect
Chri
rühm
tum
Gege
Ande
wenn
rechn
fache
Ursac
telun
werd
lich i
hafft

l) Vid
m) Vi
n) in
o) Lo
p) Vi
q) in

Gnaden-Wahl folgen l). Andere sagen mit der Schweizerischen Confession m) und Par. 20 n) wir seynd in Christo und um Christi willen erwählt / und solte man gedencen / sie meinten es mit uns redlich / allein es ist höchst ungereimt / daß in Christo electum esse so viel bey ihnen heißen soll / als in Christo oder zu Christo erwählt seyn. Andere rühmen mit dem Aretio o) sie glaubten kein absolutum decretum, allein sie bezeugen in der That das Gegentheil / indem sie Christi Verdienst auslassen. Andere p) wollen einen guten Schein haben / als wenn sie Christi Verdienst mit zur Gnaden-Wahl rechneten / indem sie selbiges eine verdienstliche Ursache nennen / allein sie wollen es für keine bewegende Ursache erkennen. Da sie aber auf lauter Bemäntelungen sich befeßigen / kan billig von ihnen gesagt werden / was Amesius saget q): Das zwar die heimlich im Herzen behaltene Auslegungen und zweifelhaftige Redens-Arten in etlichen Fällen ohne Sünde

justificari consequenter in operibus sive per opera. Nam sicut ex mente adversariorum Christi meritum est consequens & fructus electionis, ita bona opera sunt consequens & fructus justificationis. Videant hic adversarii, quomodo se extricent, & ab hac absurditate se liberent. vid. Seldium p. 518.

- l) Vide in Actis Syn. Dordr. judic. Emdanor. p. 585.
- m) Vide Helvetic. Confess. poster. in Harm. Conf. sect. 5. pag. 93.
- n) in Synod. Dordr. sess. 99.
- o) Loc. VI. de prædestin. p. 10. voluntati divinæ iustissimas nobis tamen incognitas planè prædestinandi causas adscribit.
- p) Vide Wendelin. Exercit. VIII. §. 46. B. Franckii Exercit. Antivend. Exerc. II. §. 8.
- q) in Casib. Conf. lib. 5. c. LIII. p. 21.

de wohl hingehen können / will man sie aber in wichtigen Sachen / da Ernst erfordert wird / gebrauchen / so ist nichts anders als eine Kunst tapfer zu lügen.

§. VI. Ferner drehen sich die Reformirte sehr / wie sie mögen ihre unrichtige Meinung wider das Ansehen des Verdienstes Christi in der Gnaden Wahl / vertheidigen. Nicht wenige unter ihnen r) halten dieses für ein Haupt-Beweisthum / wenn sie sagen / Christi Verdienst könne nicht angesehen werden in der Gnaden-Wahl / weil es von Ewigkeit her keine Krafft und Würckung gehabt. Allein so sehr diese auf die Stärcke ihres Beweisthums pochen / so sehr schwach befinden es die übrigen Reformirte zu seyn. In dem XIII. der Offenbahrung Johannis v. 8. wird gedacht des Lammes / das erwürget ist von Anfang der Welt ; hieraus schließen die Reformirte / welchen vorige Meinung mißfällt / daß Christi Verdienst warhafftig gewürcket / ehe es noch einmahl würcklich gewesen. Polanus gestehet / daß das Verdienst Christi von Anfang der Welt gewesen sey. Paræus t) und Chamier u) bekennen auch diese Wahrheit.

§. VII. Weilen dann alles umsonst ist / die Wahrheit zu bestreiten / so mögen die Reformirte sehen / wie sie unsern Theologis antworten mögen / fürnehmlich Job. Musæo x) welcher deutlich erwiesen / daß

r) Vide in Actis Syn. Dordr. judic. Emdanor. p. 585. judic. Haspiator. p. 524. Piscator. disp. c. Schafmann. th. 105.
s) Lib. VI. Synt. c. 18. p. 2614.
t) in Comm. ad h. l. p. 6141.
u) T. 3. Panstrat. l. 25. c. XI. th. 3. p. 556.
x) in Tract. de Prædestinatione.

daß
bloß
ren f
an G
antw
es au
nian
dem
"W
"nör
"tigu
"fi
"W
"folg
"nör
"Gn
"her
diese
lus
wie
Wi
sie b
Mar
diese
Gnu
diese
gung
decr
ses l

y) P.
z) J.
a) in
b) D

daß man entweder die Wahl Gottes nicht einem bloßen Wohlgefallen beymessen/ oder auch nicht lehren könne/ daß unsere Seligkeit durch den Glauben an Christum bestehe. Gleich wie aber dieses zu beantworten denen Reformirten unmöglich ist/ also ist es auch sehr schwer/ ja fast unmöglich/ denen Socinianern das Maul zu stopfen. Diese können aus dem Principio der Reformirten also schliessen: „Wann zur Gnaden-Wahl Christi Verdienst nicht nöthig ist/ so ist es auch nicht nöthig zur Rechtfertigung. Nun aber lehren die Reformirte/ Christi Verdienst sey nicht nöthig in der Gnaden-Wahl/ sondern vielmehr auszuschliessen. Darum folge allerdings/ daß auch Christi Verdienst nicht nöthig sey zur Rechtfertigung/ fürnehmlich da die Gnaden-Wahl ohne Betrachtung desselben vorher gegangen.“ Nun bemühen sich die Reformirte diesen harten Knoten aufzulösen/ fürnehmlich *Paulus Steinius* y). Allein ihre Mühe ist umsonst/ wie solches die Herren Heßischen Theologi denen Widersachern so klar für den Augen gelegt / daß sie bisher nichts gründliches einwenden können z). Man sehe doch *Paræum* an a) wie sauer läßt sich dieser werden/ zu behaupten die Nothwendigkeit der Gnugthuung Christi für unsere Sünde/ und daß dieselbe eine verdienstliche Ursache der Rechtfertigung und der Seeligkeit sey? allein das absolutum decretum lieget ihm immer in Wege. Dieses hat wohl gemercket *Socinus* b) wenn er der Reformirte

y) P. III. der Bräderschaft p. 215.

z) In der Ausführung cap. V. p. 277. ap. B. Seldium in Syncretistischm Ab-Gott p. 340.

a) in Comm. super Rom. Dub. XIII. p. 928.

b) De Servatore P. III. p. 221. 227. 284. sq.

formirten Lehre aus eigenen Principiis bestreitet/und ihnen diese Worte *Musculi* fürhält c) Si Deus iudiciariae justitiae sic obstrictus est, ut non licet ipsi, quorum vult misereri, & à peccatis reos absolvere, consequens est, inania esse, quaecunque in Scripturis de gratia & misericordia Dei leguntur d).

S. VIII. Da aber die Reformirte durch eine solche abscheuliche Lehre grossen Vorschub den Socinianern thun/so bitte ich sie herglichen/ sie wollen doch von solchen Irrthümern absteigen/ und der Wahrheit allerdings Gehör geben. Sie können ja nicht ihre falsche Lehre mit wichtigen Gründen vertreten/ warum wollen sie dennoch hartnäckigt bey ihre Lehre verbleiben? So geben sie doch GOTT die Ehre und bekennen die Göttliche Wahrheit / wie einige unter ihnen gethan / als *Szegedinus e)* *Sohnius f)* *Perkinsius g)* *Zanchius h)* *Bullingerus i)* und andere mehr k).

S. IX. Sehr ungereimt schliessen die Reformirte aus voriger übeln Meinung/ daß auch GOTT nicht angesehen den beharrlichen Glauben des Menschen.

e) in LL. CC. de justificat. p. 267.

d) Conf. etiam *Rechenbergii* disput. inaugural. de Justitia Dei ult. §. 43.

e) in LL. CC. Tabul. de elect. p. 110. conf. p. 121.

f) T. I. Op. p. 258.

g) Lib. I. de praedestin. c. 15.

h) Lib. V. de Nat. Dei c. 2. locum valde prolixum exhibet *Gerhardus* in LL. Theol. de Praedestin. & reprob.

i) Dec. VIII. §. 149.

k) Decadum Sermonum 4ta, confer. *Bergium* in Unterscheid und Vergleichung quæst. VII. & alios ap. *Holtzhusium* in disput. de Praedestin. Elect. & Reprob. bat. p. 109.

Menschen / aber mit gleicher Ungewisheit / als wie
 vorigsmahl geschehen. Denn damit es nimmer
 recht zum Tressen kommen möge / thun sie allerhand
 Lust- / Streiche / uns damit die Augen zu blenden.
 Also bürden sie uns auf / als wenn wir lehrten / daß
 der Glaube wäre eine verdienstliche Ursache causa
 προκαταρκτική der Gnaden- / Wahl l) / da doch die uns
 ferige dawider hefftig protestiren als Hunnius m)
 und Meisnerus n). Eben daher kömmt auch / daß
 sie uns ganz unverschämt zu Pelagianer machen.
 Hieher gehören die Pfälzischen Theologi o) der
 Autor des Staffortischen Buchs p) / die Dor-
 drechtschen Väter q) / Steinius r), fürnehmlich die
 neuesten Reformirten / als Grebenizs) Beausobret)
 Vallonius u). Allein daß sie uns zuviel gethan / und
 uns fälschlich beschuldiget / müssen selbst einige Refor-
 mirte gestehen. Spanhemius x) spricht uns frey: nul-
 las supponunt Augustani Fratres in homine cor-
 rupto vires tiberi arbitrii, nec hujus volunt
 εὐπρεπὲς cum gratia, sensu Pelagiano aut Semipe-
 lagia-

☼

- l) Vide Titulum in Syntagm. disp. p. 11. Paulum Ferrum
 in specimine Scholastici Orthodox. Martinium in Inci-
 sione p. 100. Neubergerum im guldnen Kleinod.
- m) T. I. Opp. art. de prædest. p. 226. conf. ejusd. disp. in-
 augural. c. II. n. 69.
- n) Disp. 14. Anthropol. qu. 3. memb. 3. Th. 36.
- o) Im Anhang p. 127.
- p) P. 419.
- q) Sess. 92. in judic. Paræti.
- r) in Colloquio Wildungæ cum B. Feuerbornio habito, vide
 die gründliche Auszählung c. V. p. 244.
- s) P. I. des Unterrichts c. VI. §. 6. p. 227. & P. II. p. 290.
- t) Defense de la doctrine des Reformez p. 518.
- u) Apologie pour les Reformez sur la Predestination p. 45.
- x) in Eleucho Controversi. p. 372.

lagiano; reprobata in ipso libro Concordia
 Gratiam prævenientem agnoscunt, quæ præve-
 niat omnem hominis operationem in conver-
 sione. Hominem in primis suæ conversionis
 momentis se habere mere passive, receptive, in
 ordine ad gratiam primam & convertentem,
 nobiscum confitentur. *Jurieu* bezeuget auch un-
 sere Unschuld: y) de la Confession d'Augsbourg
 sont tres-purs sur la Grace, qui fait la conver-
 sion. Graces à Dieu, il n'y a rien là dedans, qui
 sente l'ancien ou le nouveau Pelagianisme z).
 Enfin nous ne confondrons point les Protestans
 de la Confession d'Augsbourg avec les Scho-
 lastiques, quoy qu'il y ait quelque chose de com-
 mun entr'eux sur l'universalité de la mort du
 Seigneur Jesus Christ, & sur les decrets condi-
 tionnels. Parceque d'ailleurs les Scholastiques
 sont ou Pelagiens ou Semi-Pelagiens: & qu'ils
 ne prêchent que merites de condignité & de
 congruité, que force du Franc Arbitre: Senti-
 mens, dont les Protestans des deux Commu-
 nions sont fortelognes. *Heideggerus* a) und *Cro-
 cius* b) sind eben so aufrichtig als wie die vorigen.
 Daß aber eine solche Uneinigkeit unter den Refor-
 mirten ist/entsteht daher/weil sie nicht glauben eine
 Gleichförmigkeit des Decreti von der Gnaden-
 Wahl und Execution oder Vollziehung desselben

y) Jugement sur les methodes rigides & relachees p. 139.
 a) in Medulla Theol. Christ. Loc. V. §. 27. p. 107.
 b) in defens. P. II. conversi, Pruten. c. 13. p. 329. adde *Haerm-
 beekium* in Consociatione,

sondern den auf dem Verdienste Christi gegründeten Glauben aus der Gnaden Wahl ausschließen / ob sie gleich selbigen unter die Ursachen der Rechtfertigung und der Seligmachung rechnen c). Allein gewissenhafte Reformirte haben den sandigten Grund wohl gesehen / und daher auf demselbigen nicht bauen wollen / sondern vielmehr die Gleichförmigkeit decreti und executionis behauptet / als *Alstedius* d) *Szegedinus* e) *Jacobus Laurentius* f) die Väster zu Dordrecht g) und Theologi zu Leyden h) und wäre zu wünschen / daß es mehr dergleichen thäten / so hätte man noch besser Hoffnung von ihnen zu schöpfen.

S. X. Grosse Irrthümer haben auch die Reformirte von der Art und Weise / nach welcher die Auserwählten bekehret werden / nemlich sie lehren / daß Gott in ihnen also würcke irresistibiler / daß sie ihre Bekehrung nicht hindern können i). Sie sind aber nicht einig und nicht gewiß / in dem sie allerhand Bemäntelungen haben / ihre Lehre damit zu schmücken. Einige verwerffen das Wort

§ 2

ir-

- c) Vide *Leidenses* c. IV. Censuræ. *Chamierum* T. III. Panstrat. lib. 8. c. 8. p. 118.
- d) in *Qq. Theol.* c. XIII. p. 89. qu. 82.
- e) in *LL. CC. Art. de Prædellin.* Tab. 8. p. 121.
- f) in *Paulo* *δορυοίτω* p. 276.
- g) in *judic. Britann.* p. 491. *Hasfiacorum* p. 134. *Wetterav.* pag. 146.
- h) p. 60. l. c. ap. *B. Seldium* in *Topica Calv.* p. 679.
- i) Conf. plures autores citatos ap. *Remonstrantes* in *Actis Dogmaticis* ad art. 3. & 4. p. 18. 19. 29. *B. Hulsemann.* disp. I. de auxiliis gratiæ c. II. th. 23. disp. III. quæst. 7. *B. Danhauerum* in der Probe des Frieden-Grusses pag. 779. *B. Seldium* in *Topic. Calvini* p. 225.

irresistibilis als *Paræus* k) behalten doch aber die Meinung l) oder haben andere Wörter/ damit sie ihre Meinung am Tage geben m). Einige vermaßen es sonst durch diese Distinction zu heben/ nemlich *resistentiæ instantis & triumphantis* n) ein anders sey ein solches Widerstreben/ da ich mich zwar auf allerley Art widerseze/ aber endlich gewonnen geben muß/ ein anders aber das Widerstreben/ da ich mich also widerseze/ daß ich Oberhand behalte. Also könne ein Auserwehler wohl auf die erste Art der Bekehrungs-Gnade entgegenstreben/ also daß er dieselbe nicht alsobald in sich würcken lassen/ allein er könne doch mit solchem Widerstand nicht durchdringen/ weil er auserwehlet sey und zu letzt die Bekehrungs-Kraft so starck/ daß er alles Gegenstandes ungeachtet/ dennoch sich derselben unausbleiblich

k) Aët. Vide *Paræum* in *Judic. de 5. articulis controu. P. I. Actor. Synodi p. 311. Palatinos ibid p. 689. & P. II. Aët. p. 341. Drentanos.*

l) Vide *Ameßum* in *Coronide ad Coll. Hagiensem art. 4. c. I. pag. 179. & alios magno agmine citant laudati Theologi.*

m) *Calvinus* lib. II. *Instit. c. 3. vocat inflexibilem. Leiden- ses in Censura c. XI. pag. 164. insuperabilem. Emman- P. I. Aët. p. 736. irrefragabilem. Paræus lib. I. c. Bel- larm. p. 163. determinantem. Molinæus in Anatomie Ar- minianismi c. 44. p. 315. inevitabilem, p. 321. vim vet- ticordiam & πειθαρχου, Jacobus Reyi u c. Mat- thisinum p. 36. potentiam omnipotentem.*

n) *Rivetius* ap. *Pfeiffer. in Anticalv. c. X. p. 375. Agnosco- mus idem inquit in Comm. ad Hoseam. II. T. II. Opp. p. 550. paucos esse, qui valeant intellectu penetrare, quomodo Deus per gratiam attrahat.*

lich
die 2
ineff
Kraf
hen
der
nicht
welch
ben
senen
der
niß/
Wae
ne m
Wid
G
brauc
nigen
keit a
haben
schuld
dreher
be an
mache
sie un
sie zug
Starr

o) Vid
te
p) C.
al

lich unterwerffen müsse. Einige o) distinguiren die Bekehrungs-Gnade inter *efficacem* & inter *inefficacem* so ferne sie Gott wolle in der innerlichen Kraft / oder auch nur im äußerlichen Werke bestehen lassen. Nämlich daß ein Mensch wohl könne der Gnade widerstehen und sie vertreiben / die Gott nicht als eine kräftige oder solche Gnade antrage / welche durchdringen und notwendig den Glauben würcken solle / dergleichen er bey theils verstorbenen gebrauche / die da zwar das äußerliche Wort der Gnaden hören / allein nach Gottes Verhängniß / dessen Kraft nicht zu Herzen nehmen könnten. Was aber die kräftige Gnade betreffe / der könne man nicht widerstehen / viel weniger sich durch Widerspenstigkeit darum bringen / wenn man von Gott zum ewigen Leben erwöhlet sey : dannenhero brauche auch nur Gott solche Gnade / gegen die jesuigen / welche sein unbedingter Schluß zur Seeligkeit ausgesehen. Einige leugnen daß sie so gelehret haben als *Molinaus* p) ; und vermeinen also aller Beschuldigungen sich zu befreyen. Allein sie mögen sich drehen wie sie wollen / und ihrer Sache eine Farbe anstreichen / so mögen sie selbige doch nichts besser machen. Darum wenn einige dieses gesehen / haben sie uns näher treren wollen als die vorigen / in dem sie zugeben müssen / daß allhie in der Bekehrung Statt finde die bekannte Distinction inter *potentiam*

§ 3

o) Vide Pfeiffer. l.c. adde etiam Synod. Dordr. in judic. Excer. p. 165. quæ hanc distinctionem rejicit.

p) C. 49. Armin. Anat. conf. de dissensu inter Reformatos aliquali B. Hulsemann. disp. 3. de auxil. grat. qu. 7. §. 2.

giam absolutam & conditionatam, q) nemlich daß Gott die Menschen nicht befehre aus unbedingter und absoluter Macht r).

s. XI. Von der Nichterwehlung lehren sie/ daß Gott die Menschen aus blossen Wohlgefallen/ ohne einige Absicht auf ihre Unbusfertigkeit verworffen habe. So lehren die Reformirte insgemein s) fürnemlich auf dem Synodo zu Dordrecht t) allein/ daß sie ihrer Sache nicht gewiß seyn / kan man aus vielen Umständen abnehmen. Einige lehren eine solche Verwerffung die da nicht sey absoluta sondern respectiva u), womit sie gestehen/ daß die Sünde causa meritoria desertionis sey/ und die Verlassung verschulde / damit aber gestehen sie noch lange nicht/ daß sie auch sey causa impulsiva desertionis, und GOTT den HERRN den Menschen zu verlassen bewogen habe / oder aber daß sie sey causa meritoria reprobationis, die Ursache/ die die Verwerffung verschulde. Denn jenes/ daß sie die Uebersetzung oder Verlassung verschulde/ können sie gar sicher sagen : Weil sie dadurch nicht die allererste verstehen die bey der Wahl von Ewigkeit her gesehen/ und mit der Reprobation eins / oder ja gewiß die erste Frucht der reprobation ist. Diese Uebersetzung verstehen sie/ sage ich/ nicht ; sondern die andere/ die dem Menschen in der Zeit alle zur Seligkeit

g) Hanc distinctionem concedit Polanus lib. II. Syntagma Theol. c. 19. p. 1028.

s) Conf. Arminium in disp. pro gradu th. 58.

q) Vide B. Danbauer. Hodom. Calv. p. 172. B. Menzerum Exeg. Aug. Conf. art. 7. p. 353. B. Himme. disp. Antiqu. calv. X. p. 283.

e) plurima loca affect. Himmel. I. c.

u) Vide Dn. Schwarz. in gründlichen Beweis lit. E.

keit wirkende Mittel versaget/ und ihn ohn alle Hülfs-
 se in seinen Sünden bleiben lästet. Einige machen
 vergeblich Unterscheid inter *decretum reprobationis*
negativum, unter dem Rathschluß der Nicht-
 Erwählung der Menschen & *positivum*, oder unter
 dem Rathschluß oder Verstoßung der Menschen x).
 Die Ursache der Nicht-Erwählung sey Gottes bloß-
 ser Wille/ nach welchen er die meiste Menschen über-
 gehen wil; Die Ursache aber der Verstoßung/ sey
 theils Gottes Wohlgefallen/ theils der verstoßenen
 Menschen Sünde/ allein diese Distinction gefällt
 vielen klugen Reformirten nicht y). Einige distin-
 guiren z) unter der Verwerffung und Verdam-
 mung/ daß jenes (die Verwerffung) die Sünde
 nicht ansehe/ dieses aber (die Verdammung) ansehe/
 oder auch um derselben Willen geschehe/ allein sie
 bleiben doch bey dem alten Irrthum/ indem sie gestes-
 hen/ daß GOTT den Menschen ohne Ansehen der
 Sünde zum Verderben verordnet habe. Solche Un-
 gewißheit verursacht ferner daß sie gerne mit solcher
 Lehre nicht heraus wollen/ sonder selbige öffentlich zu
 predigen verbieten a)/ ja solche Ungewißheit hat eini-
 ge Englische Lehrer scheu gemacht also zu lehren b).

§ 4

Und

- x) Vide B. Seldium in Top. Calv. p. 520. & in dem Syncret-
 istischen Ab: Gott p. 330. Himmel. l. c.
- y) Vide Jacob Laurentium, Paræum & alios ap. Seld. in
 Top. l. c.
- z) Conf. Du. Schwarz, lit. F. p. 2.
- a) Vide Bezam in Coll. Momp. p. 308. Senatam Bremens.
 ap. Danh. p. 109. Synod. Dordr. in judic. Palatinor.
 Amyraldum in defens. sua p. 25. Hilacbrand. in decla-
 rat. trium artic. p. 16. Davenantium in judicio p. 30.
- b) Vide Littletonum ap. Feuerlin. p. 50. & alios in Hist. Col-
 leg. pag. 73.

Und wie können doch die **Dordrechtischen Väter** unsre Lehre für falsch schelten / wenn sie mit ihrer grossen Uneinigkeit ihre falsche Lehre gnug am Tage geben c) ? Wie werden sie Gottes Gerechtigkeit retten können / wenn er gleichsam ein solcher Tyrann als *Tiberius* ist d) ? Wie werden sie Gottes Heiligkeit da er eine Ursache der Sünden ist verthädigen / da sie doch wollen das Ansehen haben / als wenn sie Gott nicht zur Ursache der Sünden machten e) ? Ja wie können sie bey dieser trostlosen Lehre f) nach ihren eigenen Geständniß g) einigen Trost schöpfen ? Ach die Stricke der Verzweiflung aus dem absoluto decreto geflochten / haben viele Seelen dem Teuffel aufgeopfert ! Wer erschrickt nicht für den Exempeln

- e) Conf. B. Menzeri Triad. disput. de Syn. Dordr. & E. Seldium in Syncretistischen Ab-Gott p. 312.
- d) Vide Bertii Apologet. p. 20. Witteberg. in Calvin. damnabili pag. 201. B. Meisner. P. II. Probæ Calv. pag. 57. Himmel. in dispp. Anticalv. III. pag. 72. Sigwartum in admon. Christ. de Iren. Payei.
- e) Vide supra c. II. de Deo, adde protestationem Molinæ in Anat. Armin. c. 3. §. 4. Wendelini lib. I. Christ. Theol. c. 6. p. 179. Chamieri, Martinii, Maccovii & aliorum ap. B. Scherz. in Colleg. Antical. p. 351. sq.
- f) Nota sunt Piscatoris verba resp. ad disp. Taufrederi p. 62. utrumque est ignotum, siue in numero majoris partis i. e. damnatorum, an minoris, id est salvandorum, sed vide B. Seldium in Topica p. 305. B. Botsaccum in Anti-Syncretistischen Wegweiser p. 147. seq. B. Danbauer in der Reformirten Friedens-Gruss p. 451. B. Rhaw Angel. Tenebr. §. 31. B. Pfeiffer in Anti-calvin. cap. IX. pag. 343.
- g) ita Wendelinus Exerc. LXX. §. 10. ap. B. Musæum in der Ausführlichen Erklärung pag. 143. confitetur ejus-

peln
irrig
verle
fel v
weich
diejen
than
fen/n
tem)
ten h
mehr
nicht
und
wisse
müss
che th

b) Hi

i) Cor

k) Co

l) Suc

m) ita

n) Vi

peln *Spirah*) *Ilospani*) *Stösselik*) welche durch die
 irrige Meinung vom absoluto decreto darzu sind
 verleitet worden? Gewiß diß hat ohne allen Zwei-
 sel verursacht/ daß Calvinische Principia haben
 weichen müssen bey Angefochtenen l)/ ja daß auch
 diejenigen/ so sonst der Reformirten Lehre zuge-
 than gewesen/ das absolutum decretum verworfs-
 fen/ wie mit vielen Exempeln bewiesen werden kön-
 tem). Zwar werffen die Reformirte ein/ sie kön-
 ten höchst sicher seyn bey ihre Lehre / allein es ist
 mehr als alzubekannt/ daß ihre Festigkeit auf einer
 nichtigen *Circular-Argumentation* gegründet ist n)/
 und werden billig einige Reformirte von ihrem Ge-
 wissen also angestrenget/ daß sie sich näher erklären
 müssen/ und zum wenigsten doch so viel bey der Sa-
 che thun/ daß sie mit ihren harten Reden etwas eins
 halten

§ 5

- modi hominē tentatum esse iudicio DEI relinquendum,
 nec posse hominum opera per Scripturam erigi. conf.
 Dn. Feuerlin. in Friedbringenden Gründen p. 408. sq.
 h) Hic omnia requisita indicia Steinii habuit, uti videreli-
 cet ap. Darmstad. in der gründlichen Ausführung c. V.
 pag. 355.
 i) Conf. Dn. Gerhardum P. II. dispp. Theol. III. §. 29. p. 109.
 k) Conf. prolixè B. Hoei Triumphum Calvinisticum in fine.
 l) Suo exemplo docuit Jeremias Nicolai in der Vorrede sei-
 nes Seelen-Trostes / conf. de simili exemplo Bergman-
 num in Tremenda mortis hora P. altera.
 m) ita Baroni cuidam displicuit, ut narrat Hildebrand.
 præfat. declarat. p. 57. De potentissimo quodam Re-
 formato principe idem narrat Dn. Masius in der Erörte-
 rung/ de Wesenbeccio & aliis Helbachius c. Meuschium in
 der Beweisung daß die Lehr der Calvinisten von der Gna-
 gung Christi vor etliche falsch sey.
 n) Vide egregie B. Seldium in Syncretistischem Ab: Gott
 P. 335. & B. Hunnium in *διακρίσει* §. 574.

halten müssen o). Worbey aber dieses zubeobachten wider Fabricium und Strimesium, welche hier aus fälschlich einen consensum totalem und adæquatum schließen/ daß solche entweder meistens *Hypothetici* seyn/ die etwas besser als wie die übrigen zu reden pflegen/ und daß man gleich dabey lesen muß/ solche Bücher/ die ihre Bemäntelungen sehr genau in Acht nehmen p)/ oder aber/ daß selbige man nigmahl so verwirrt durcheinander schreiben/ daß man alsbald Spiritum vertiginis mercket q).

- b) Vide B. Himmel. in Colleg. Iren. p. 113. & omnium prolixissimè B. Calov. T. X. System. Theol. p. 630. Hildbrandum in declarat. & Holzhusium in dissert. de Electione.
- p) Nempè Rivetum in præfat. ad Spanhem. Vindicias Synopsin de Nat. & Gratia, articulos fidei Amyraldine, Molinæi declarationem controu. Salmur. Galliee, & judic. de libro Amyraldi adv. Spanhem. Spanhemii Exercitationes adv. Amyrald. conf. B. Hülsemann. de auxiliis gratiæ p. 142.
- q) id in primis in Sohnio videre licet ap. Botsacc. in Anti-syacretistischen Weg-Weiser p. 123.

Das

r) Vid
s) Ap.
t) Ap.
u) Ut
th
x) Vid